



Motorschirmtreffen 2019 in Ballenstedt

**Fliegen tut gut und
Flieger tun Gutes!**

Purer Spaß am Fliegen, egal ob um 6 Uhr früh, am Mittag oder am Abend.



Fliegen an Pfingsten in Ballenstedt

An einem Dienstag Ende Februar stand es fest: Der Deutsche Motorschirmpokal würde 2019 ausfallen und verschoben werden auf 2020. Mit mir hatten sich viele andere Motorschirmpiloten Monate, wenn nicht sogar die letzten zwei Jahre, darauf gefreut. Das durfte einfach nicht sein! Ein Plan B musste her.

Es dauerte 24 Stunden und die Idee war nicht nur geboren, sondern schon größtenteils in Fakten verwandelt. Pfingsten hatte der Flugplatz in Ballenstedt noch keine Veranstaltungen vergeben. Es fanden sich in kürzester Zeit 17 Motorschirmpiloten als Helfer, ohne die es nie gegangen wäre: In einer WhatsApp-Gruppe wurde hitzig diskutiert und organisiert, es wurden Aufgaben verteilt und der Weg bereitet, um den DMP in abgespeckter Form Gestalt annehmen zu lassen. Woran dabei alles gedacht werden musste, kann ein Außenstehender nur erahnen. Und dabei ging es ja eigentlich nur um ein Treffen.

Die Dimension, das wurde schnell klar, könnte aber doch an die Größe eines Motorschirmpokals heranreichen. Mehr als 90 Anmeldungen über eine Doodle-Liste gaben Grund zur Vermutung: Das wird was Größeres! Auch sieben Aussteller konnten für die Idee begeistert werden und nahmen am Treffen teil.

Pfingsten – das ist ein langes, ein sehr langes Wochenende. Und für erstaunlich viele begann es auch schon am Donnerstag. 20 Piloten hatten in den Wetterbericht gesehen und festgestellt, dass Donnerstagsabend und Freitagmorgen fliegbare Bedingungen herrschen sollten. Und sie nutzten dies und reisten schon früher an.



Fliegen mit Rucksackmotor: Wenn man es kann, dann sieht es so einfach aus.

Die Freiheiten, die der Flugplatz Ballenstedt und die Infrastruktur dort bieten, sind einzigartig. Freies Fliegen von morgens bis abends, auch außerhalb der Betriebszeiten und ohne Funkpflicht. Wir alle danken EDCB und Uwe Gröschler herzlichst für die Gastfreundschaft.



Wir hatten in der Summe über die vier Tage, die das Treffen dauerte, gut 70 gebriefte Piloten.



Vor dem ersten Start wurde jeder Pilot gebrieft, musste seine Unterlagen vorzeigen und erhielt erst dann seine Starterlaubnis.



Samstagsabend – am Boden mit Freunden beim Bier oder in der Luft.



Der Wind ging deutlich runter, und die Piloten starteten wie die Lemminge in den Sonnenuntergang.



Die Piloten erhielten von Johann Brunner, dem Motorschirmbeauftragten des DULV, ein Update über die Arbeit der „Taskforce Motorschirm“.



Am Samstag Mittag war es zu thermisch, gut für die Segelflieger, schlecht für uns. Aber am Nachmittag bot unsere Zwangspause einen guten Zeitpunkt für ein Gruppenfoto mit den Piloten und ihren Geräten. Insgesamt wurden mehr als 50 Geräte gezählt.



Sonntag war ganztägig Flugwetter angesagt, und früh um 6 Uhr starteten die Motoren.



Briefing Update – was haben wir vor, was gilt es zu beachten?



Am Sonntagabend genossen alle das freie Fliegen über die angrenzenden Felder und Wiesen rings um den Flugplatz.



Vom tragbaren Rückenmotor über kleine Trikes (wie hier im Bild) bis hin zum großen Doppelsitzer: In Ballenstedt waren alle „Flugzeugtypen“ anzutreffen.



Stimmungsvoll in die untergehende Sonne, bei klarer Luft ist der Brocken zum Greifen nah.



Ganz schön voller Luftraum: Beim Starten war der doppelte Schulterblick durchaus angebracht.



Am Abend begeisterte Konrad Görg alle mit seinem Reisevortrag, wie er mit seinem Ultraleichtflugzeug zum Gleitschirmfliegen über die Alpen nach Norditalien geflogen ist.



Briefingunterlagen an der Anmeldehütte



Steilsprale in der Abenddämmerung.



Montagsmorgen: Ruhige Bedingungen und ein Abschiedsflug Richtung Brocken

So ein Treffen ist anstrengend. Nicht nur in der Vorbereitung. Morgens um halb 6 aufstehen, um 6 Uhr Briefing, dann Fliegen, den Tag über Aktion, abends bis nach 1 Uhr am Lagerfeuer, morgens wieder um halb 6 raus – und das 4 Tage lang. Aber wir haben es ja so gewollt.

Ich denke, ich spreche für alle Teilnehmer, wenn ich hier schreibe: Wir freuen uns schon riesig auf den Motorschirmpokal im nächsten Jahr. Und das nächste Event ist jetzt nicht erst in zwei Jahren und so hat es dann doch etwas Gutes, dass der MSP in diesem Jahr ausgefallen ist: Wir müssen nur ein Jahr warten, bis wir uns alle in Ballenstedt wiedersehen.

Das Motto des Motorschirmtreffens in Ballenstedt war: Fliegen tut gut und Flieger tun Gutes! Wir freuen uns besonders, dass wir bei diesem Treffen eine sehr erfolgreiche Spendenaktion durchführen konnten: Wir haben durch unser Treffen das Netzwerk für die Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher e. V. mit einem Spendenbetrag in Höhe von 1.111 Euro unterstützt. Das Geld kam von allen, die beim Motorschirmtreffen dabei waren, von den Ausstellern und den Sponsoren und von allen Teilnehmern. Der DULV hat uns finanziell ebenfalls unterstützt und uns damit noch mehr Rückenwind gegeben und unseren Ehrgeiz beflügelt, das Treffen zu etwas Besonderem zu machen.

Ein ganz spezielles Dankeschön geht an all die uneigennütigen Helfer, die besonders großzügig die Spendenbox gefüllt haben. Ohne die Helfer hätte es kein Treffen gegeben! Solche Menschen braucht unser Sport, dann kann man auch etwas bewegen. Und so blicken wir glücklich auf ein erfolgreiches Treffen und ein wunderschönes Pfingstwochenende zurück.

Zu guter Letzt einen herzlichen Dank an EDCB, all die Vorbereitung und das Entgegenkommen. Wir Motorschirmflieger werden hier immer mit offenen Armen empfangen und das ist etwas ganz Besonderes.

Text & Fotos: Tom Went



Ingo Lewerendt: Einer der wichtigsten Helfer beim Treffen. Ingo hat die tollen Briefing-pdfs zusammengestellt.



Selfie mit einer 360-Grad-Kamera ohne sichtbaren Stick: Treffen-Organisator Tom Went mit seinem XCitor irgendwo über Ballenstedt.